

- Zusammenarbeit im inklusiven Team - Hürden und mögliche Lösungen

28.11.2023

Ellen Horrix, Thorsten Lihl, Christina Mechler, Esra Sezer



Ablauf

1. Partizipative Forschung: Was ist das?
2. Das Forschungsplenum am Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung
3. Forschungsablauf des Projekts „Inklusive Zusammenarbeit“
4. Galerie-Rundgang zu den Forschungsergebnissen

1. Partizipative Forschung: Was ist das?

- **„Oberbegriff für Forschungs-ansätze, die soziale Wirklichkeit partnerschaftlich erforschen und beeinflussen“ (von Unger, 2014)**
- Für uns bedeutet das: Von Anfang bis Ende wird gemeinsam geforscht
- Und: Jeder darf mitmachen und alle haben die gleichen Rechte
- Es ist also keine Forschungsmethode, sondern -strategie / -ansatz

- (von Unger 2014, Wright et al. 2018, Schuppener et al. 2020)

1. Partizipative Forschung: Eigenschaften und Ziele

- Genauer bedeutet das: Gemeinsam Ziele setzen + Entscheidungen treffen
- (Selbst-) Reflexion als Kernelement
- Relevanz von Forschung für Betroffene: Erkenntnis- und Handlungs-ziele (verstehen und verändern)
- Es wird nicht übereinander, sondern miteinander geforscht
- Dafür muss man aktiv mitmachen und auch sagen, wenn etwas nicht passt

- (von Unger 2014, Wright et al. 2018, Schuppener et al. 2020)

2. Das Forschungsplenum am Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung

- Kurze Beschreibung des Forschungsplenums
- Perspektiven auf das Forschungsplenum

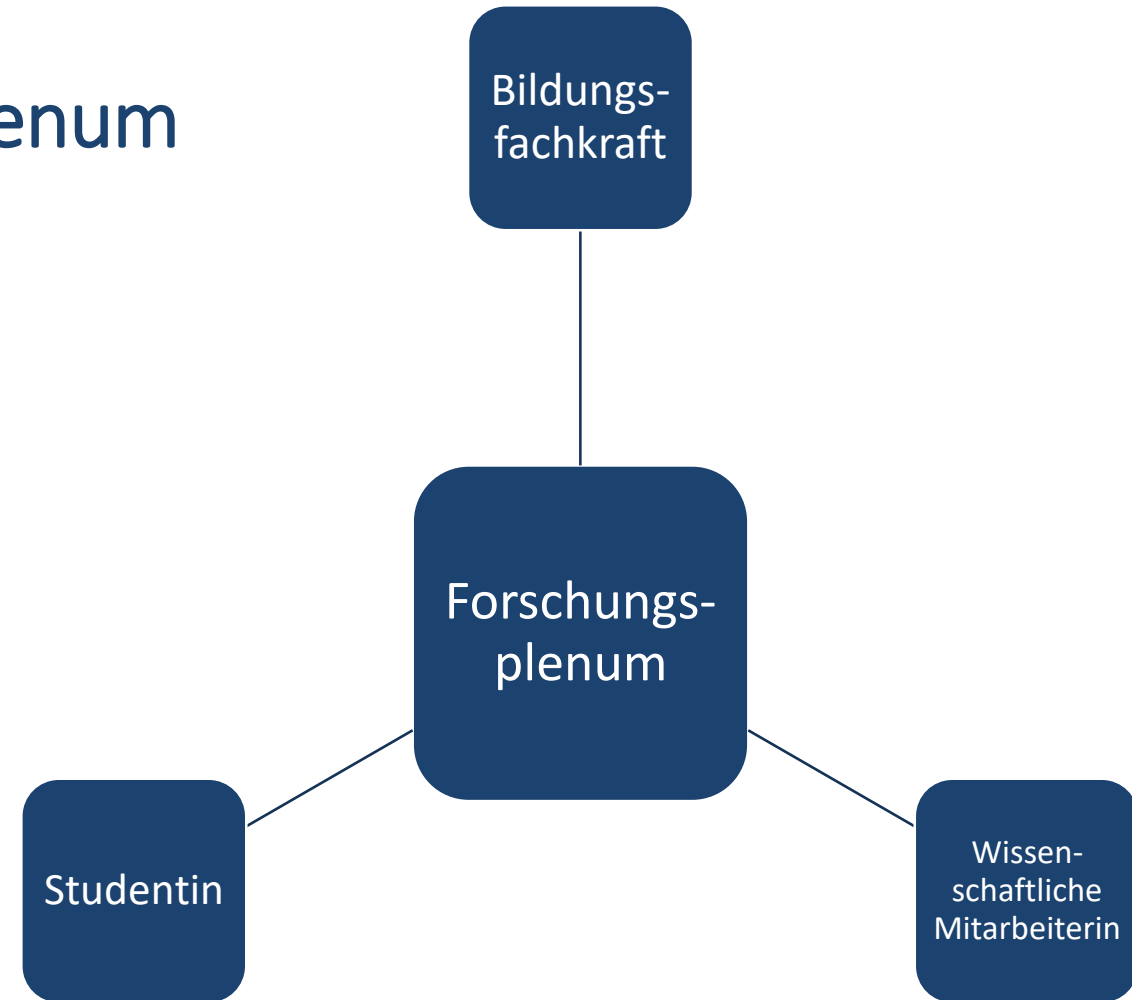
Das Forschungsplenum am AW-ZIB

Seit wann:	November 2020
Wann:	wöchentliche Treffen - 90 Minuten
Mit wem:	Bildungsfachkräfte, wissenschaftliche Mitarbeitende und Professor:innen des AW-ZIB, Studierende, Assistenzkräfte
Moderator:innen:	verschiedene Gruppenmitglieder im Wechsel
Unsere Ziele:	Forschungsablauf kennen lernen, gemeinsam forschen
Aktuelle Frage:	Wie gelingt die Zusammenarbeit in einem inklusiven Team?

Perspektivwechsel: Inklusive Zusammenarbeit im Forschungsplenum

*Warum bist du beim
Plenum dabei?*

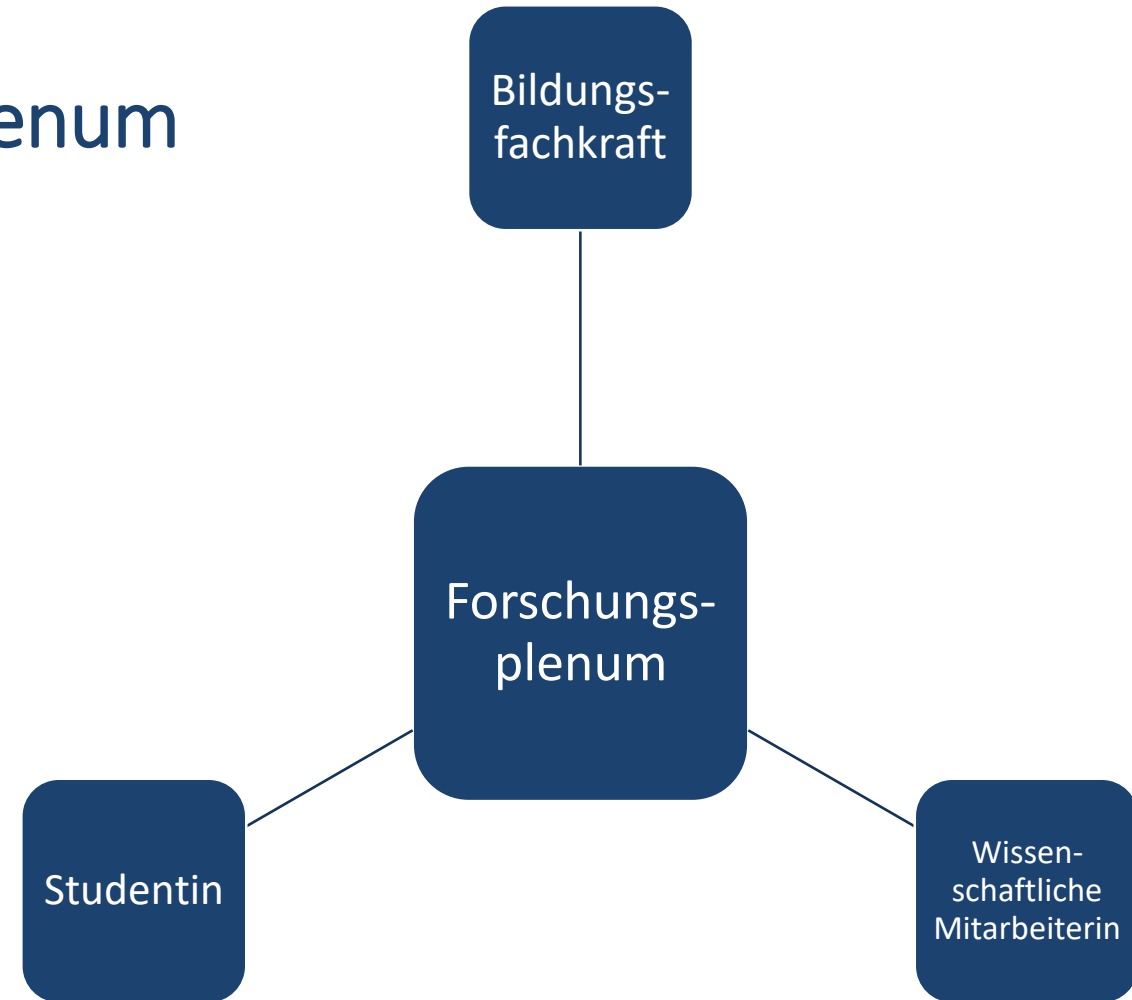
Was ist deine Motivation?



Perspektivwechsel: Inklusive Zusammenarbeit im Forschungsplenum

*Welche Rolle(n) hast du
in der Gruppe?*

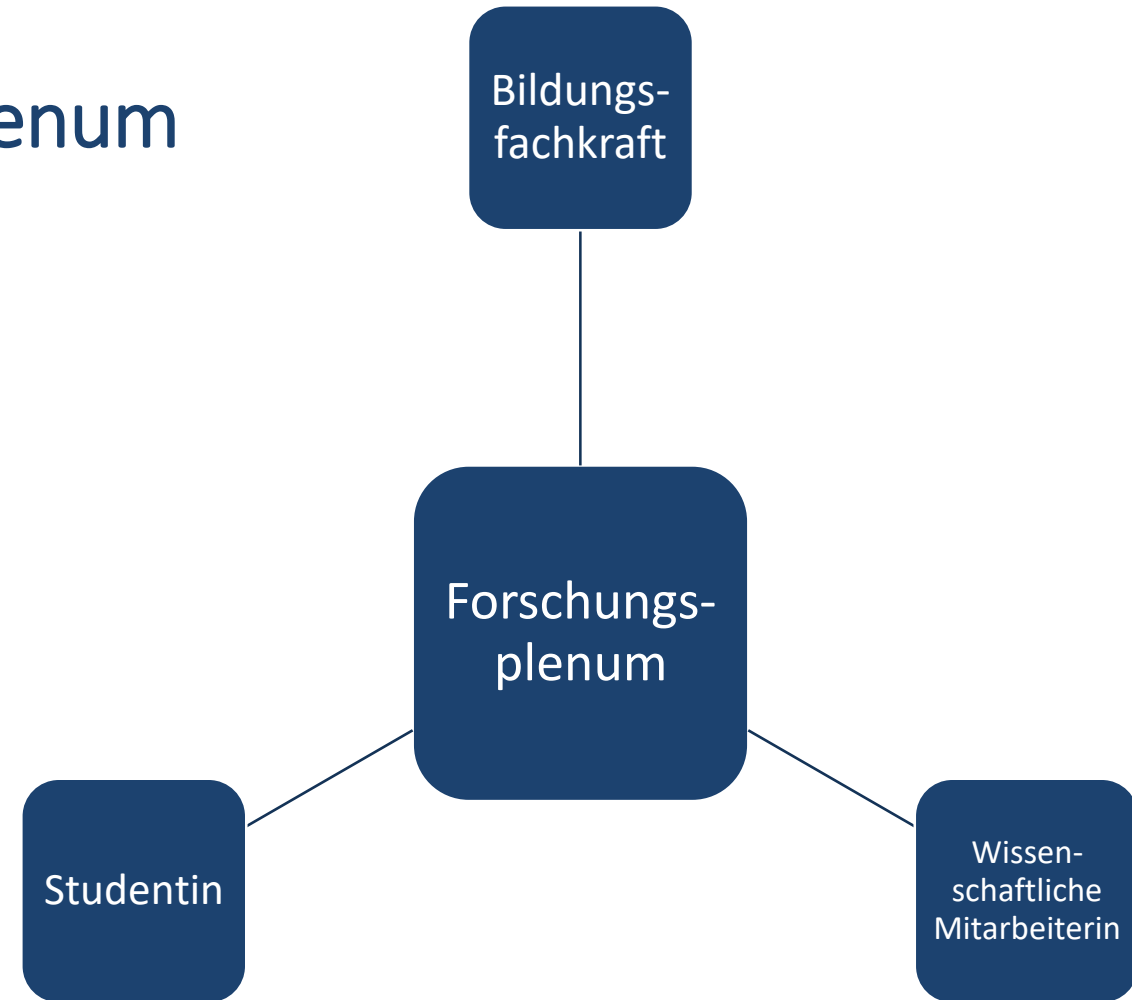
*Wie nimmst du dich
selbst in der Gruppe
wahr?*



Perspektivwechsel: Inklusive Zusammenarbeit im Forschungsplenum

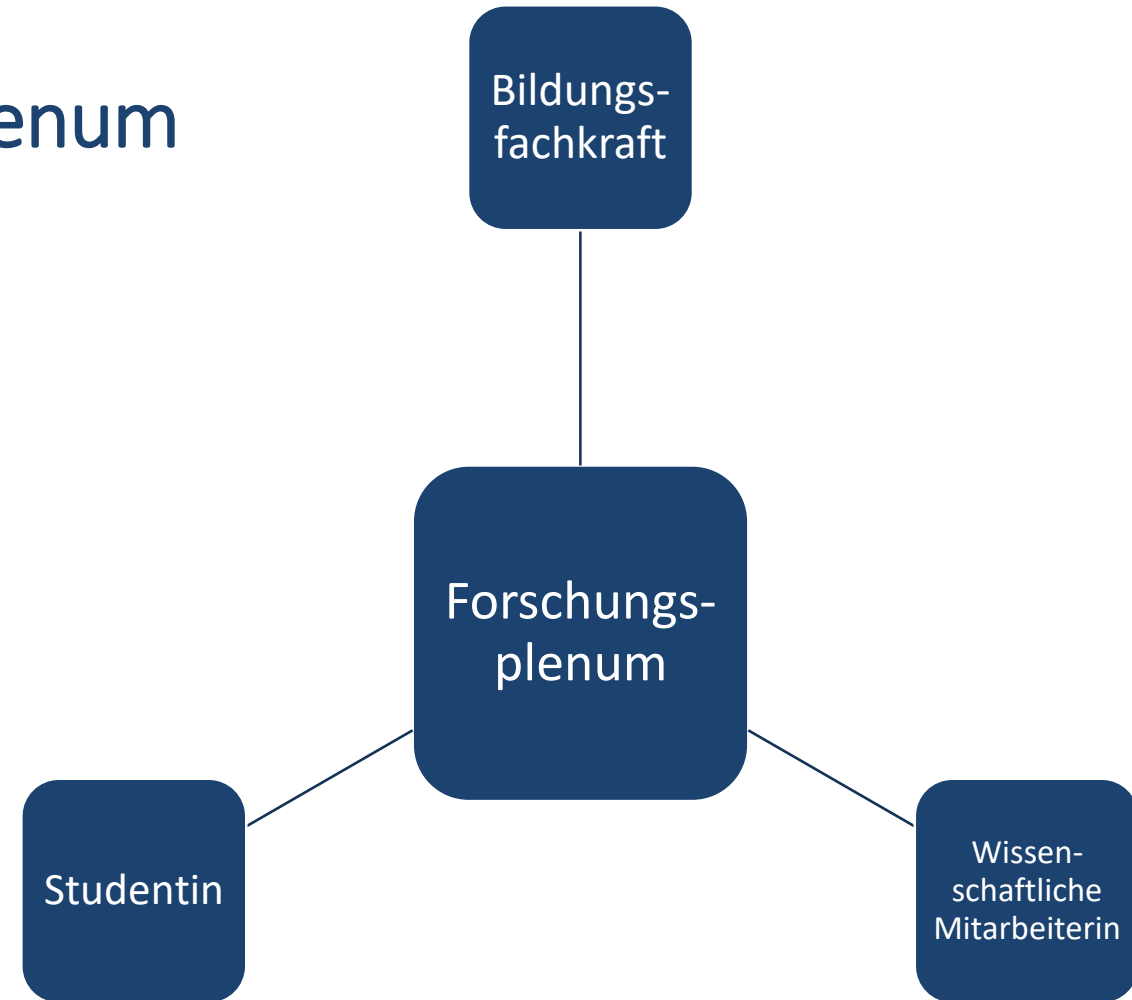
*Was empfindest du in
der Zusammenarbeit als
gewinnbringend?*

*Was findest du
herausfordernd?*



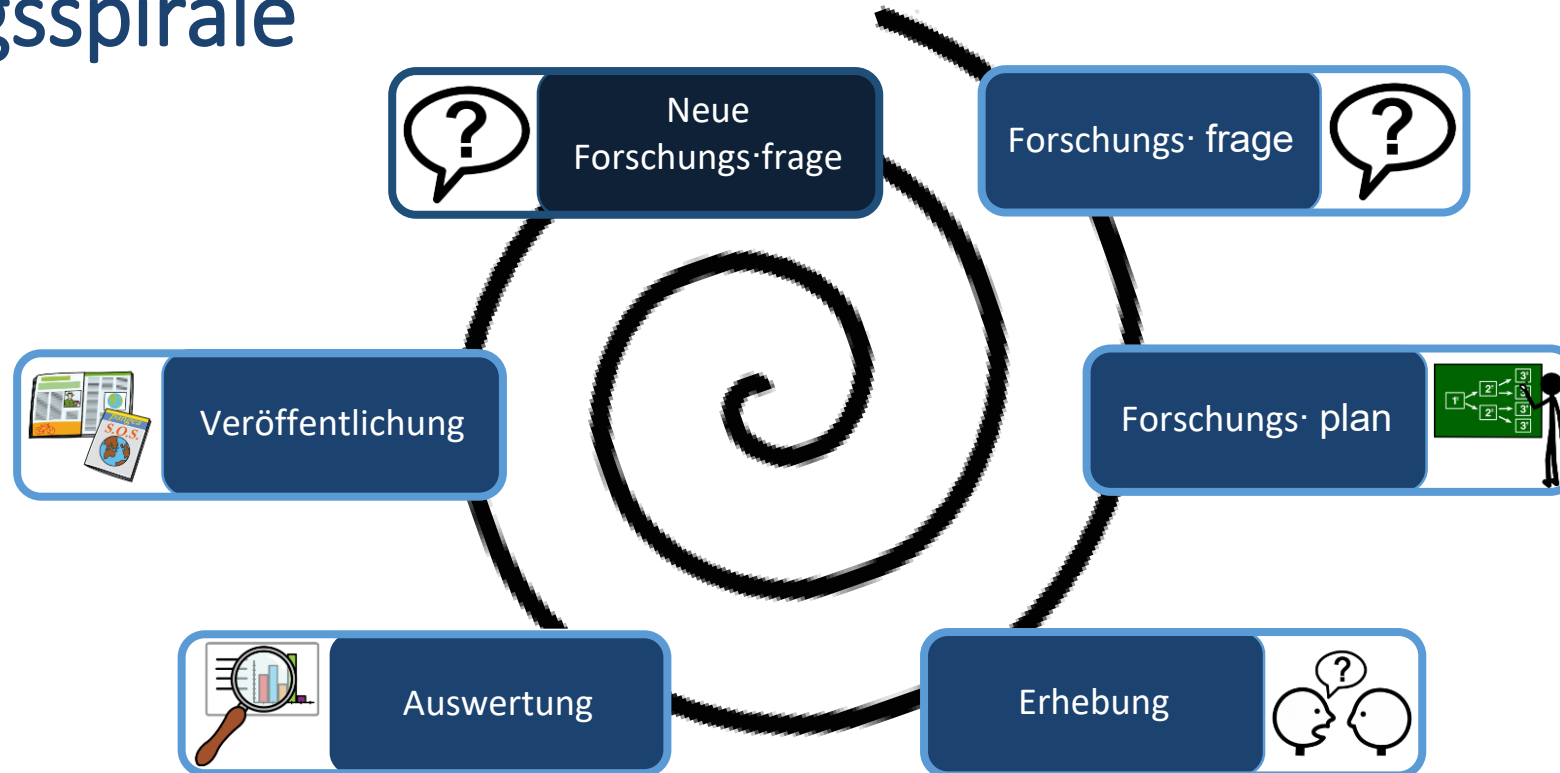
Perspektivwechsel: Inklusive Zusammenarbeit im Forschungsplenum

*Was wünschst du dir
persönlich für die
Zusammenarbeit?*



3. Forschungsablauf des Projekts „Inklusive Zusammenarbeit“

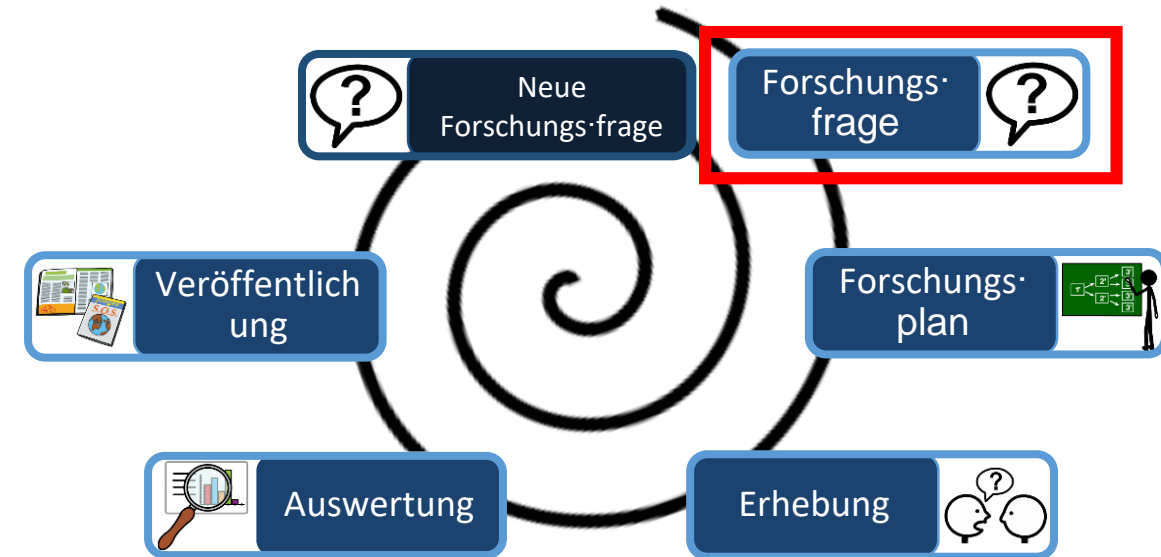
Forschungsspirale



Bildquelle: Die verwendeten piktographischen Symbole sind Eigentum der Regierung von Aragón und wurden von Sergio Palao für ARASAAC (<http://www.arasaac.org>) erstellt, das sie unter der [Creative-Commons-Lizenz BY-NC-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) weitergibt.

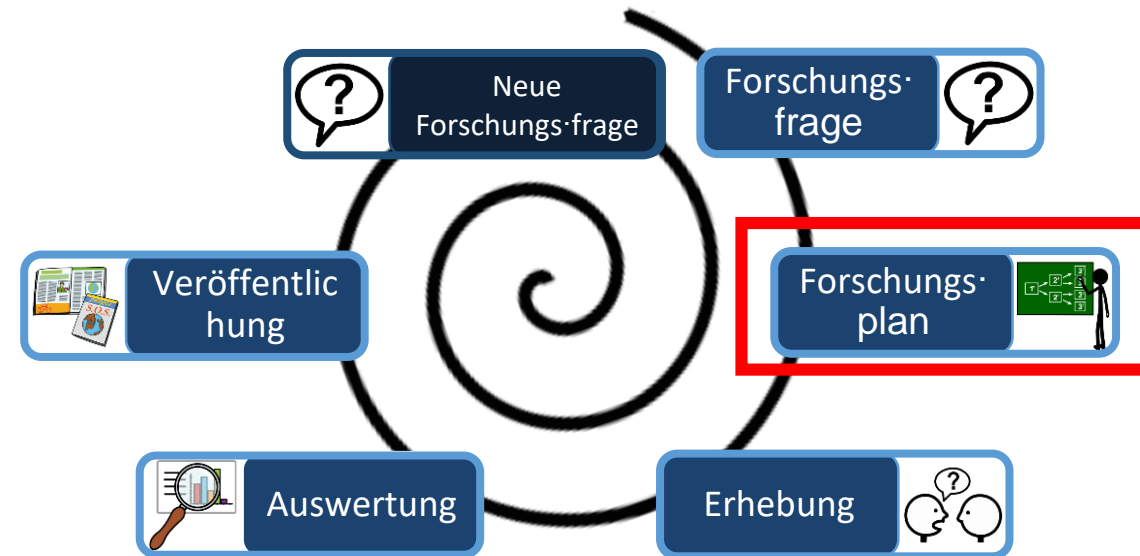
Forschungsfrage

- Inklusive Zusammenarbeit am AW-ZIB
 - Was gelingt uns gut?
 - Wo liegen Barrieren für die Zusammenarbeit?
 - Welche Lösungen gibt es für den Umgang mit den Barrieren?
 - Wie kann das anderen inklusiven Teams helfen?



Bildquelle: Die verwendeten piktographischen Symbole sind Eigentum der Regierung von Aragón und wurden von Sergio Palao für [ARASAAC](http://www.arasaac.org) (<http://www.arasaac.org>) erstellt, das sie unter der [Creative Commons-Lizenz BY-NC-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) weitergibt.

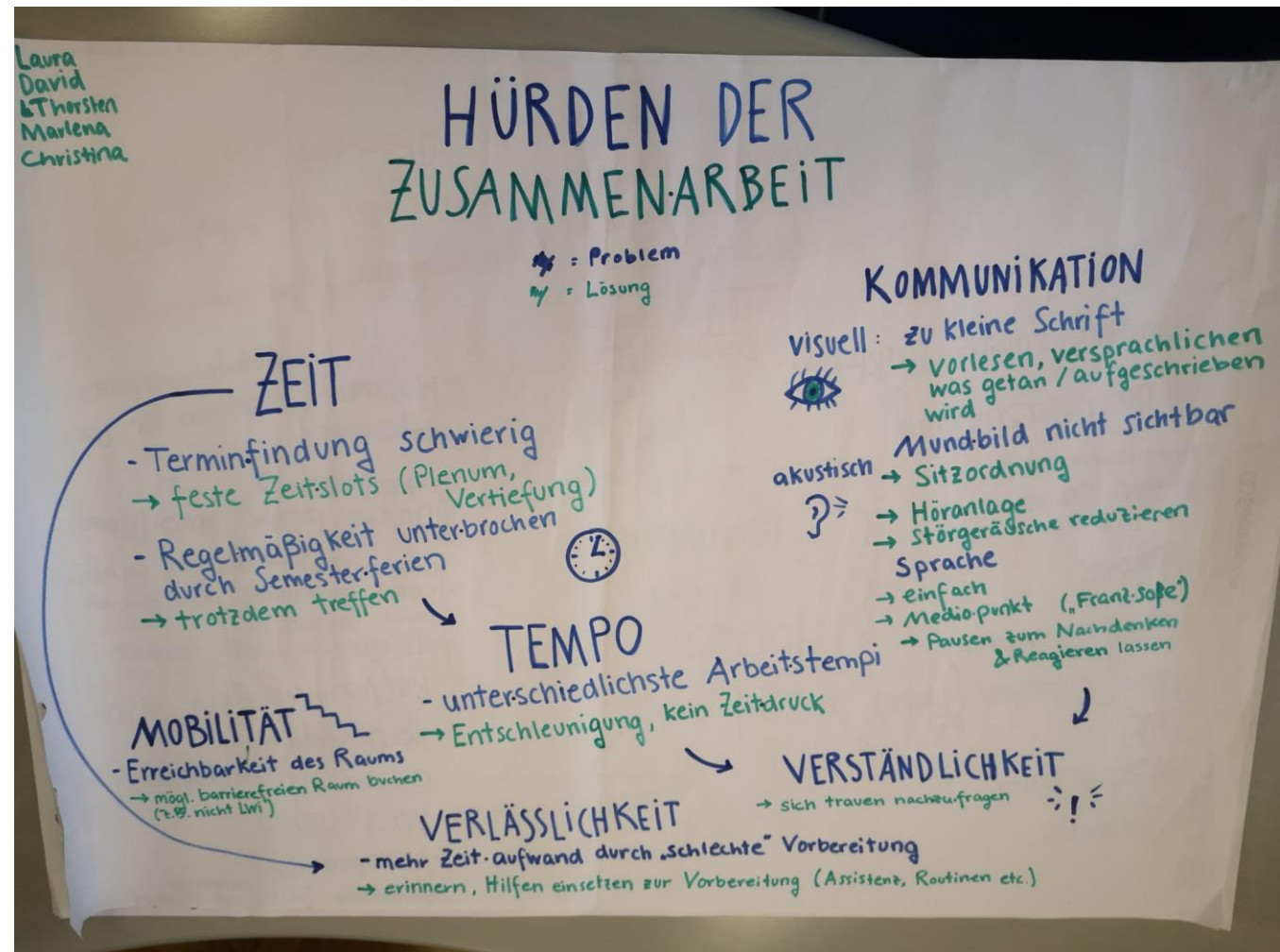
1. Fragen im Forschungsplenum beantworten: *Concept Maps*
2. Erhebung mit dem gesamten Team vom AW-ZIB: *World Café* auf Basis der *Maps*



Bildquelle: Die verwendeten piktographischen Symbole sind Eigentum der Regierung von Aragón und wurden von Sergio Palao für ARASAAC (<http://www.arasaac.org>) erstellt, das sie unter der [Creative-Commons-Lizenz BY-NC-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) weitergibt.

1. Concept Maps

- Insgesamt 8 Themen
 - Zeit,
 - Persönlichkeit,
 - Entscheidungen,
 - Verlässlichkeit,
 - digitale Barrieren,
 - Assistenz,
 - Kommunikation & Verständlichkeit,
 - Mobilität
- Aufbau: Hürden, Lösungsmöglichkeiten, Dauerbrenner
- Bearbeitung in Kleingruppen



2. World Café

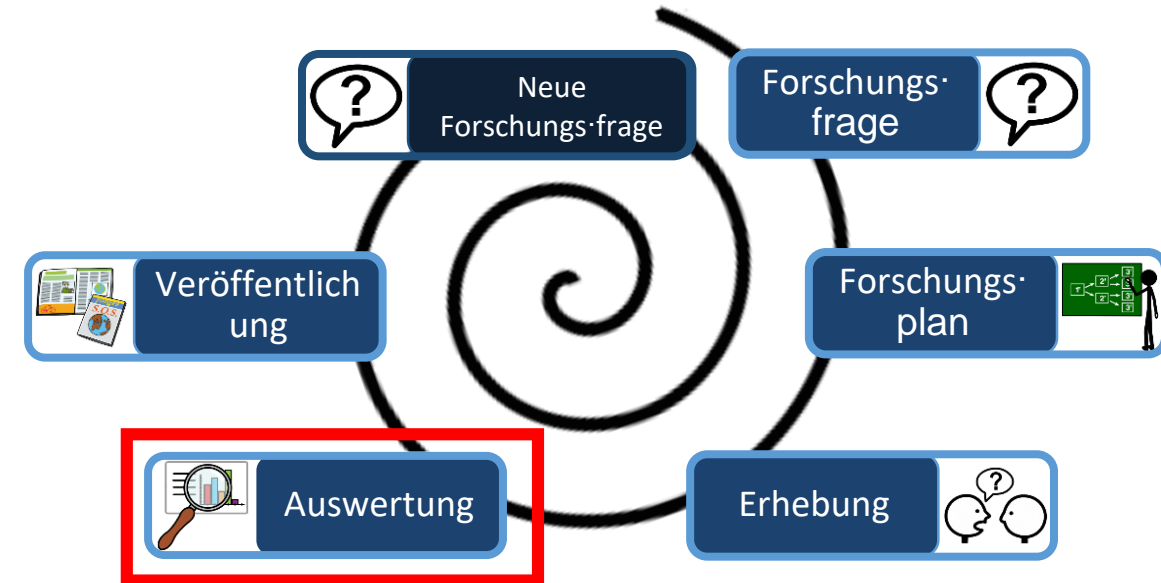
- Insgesamt 4 Tische
 - Maps diskutieren und erweitern
 - Offene Fragen diskutieren (z.B. Wie würde für mich eine perfekte Zusammenarbeit aussehen?)
- Je Tisch 2 Gastgeber:innen + 4 Teilnehmende
- Gastgeber:innen haben eingeführt, mitgeschrieben und zusammengefasst
- Teilnehmende sind von Tisch zu Tisch gewechselt



Ergebnisse des World Cafés

Wie wollen wir die Ergebnisse zusammentragen?

- Ergebnisse des World Cafés werden in Maps eingearbeitet
- Beschreibungen für jedes Thema ergänzt
- Antworten der offenen Tische werden Themen zugeordnet bzw. neue Themen entwickelt
- Darstellung: Gemeinsame Entscheidung für Zweifelder-Darstellung + ergänzenden Fließtext

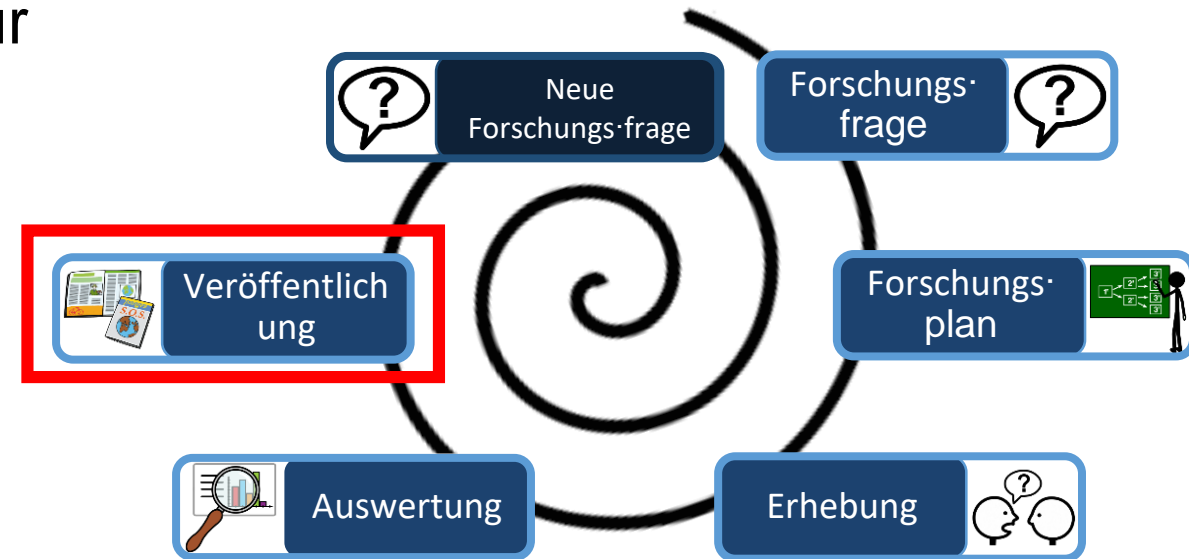


Bildquelle: Die verwendeten piktographischen Symbole sind Eigentum der Regierung von Aragón und wurden von Sergio Palao für [ARASAAC \(http://www.arasaac.org\)](http://www.arasaac.org) erstellt, das sie unter der [Creative Commons-Lizenz BY-NC-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) weitergibt.

Ergebnisse des World Cafés

Wie wollen wir die Ergebnisse anderen zur Verfügung stellen?

- Im AW-ZIB-Team Ergebnisse präsentieren und diskutieren
- Beim Tag der Vielfalt an der PH Heidelberg
- Für andere inklusive Teams zur Verfügung stellen



Bildquelle: Die verwendeten piktographischen Symbole sind Eigentum der Regierung von Aragón und wurden von Sergio Palao für [ARASAAC](http://www.arasaac.org) (<http://www.arasaac.org>) erstellt, das sie unter der [Creative Commons-Lizenz BY-NC-SA](#) weitergibt.

4. Galerie-Rundgang zu den Forschungsergebnissen

- An Pinnwänden sind Ergebnisse unseres Projekts
- Expert:innen aus dem Plenum an allen Pinnwänden
- Zur Diskussion
- Keine Reihenfolge, gehen Sie hin, wo Sie sich angesprochen fühlen
- Man kann auch Ergebnisse mitnehmen (auf DIN A 4)
- Ca. 20 min

Galerie-Rundgang: Hürden und Lösungsmöglichkeiten für inklusive Zusammenarbeit

- Thorsten Lihl:
 - Entscheidungen
 - Verlässlichkeit
- Ellen Horrix:
 - Persönlichkeit
 - Zeit
- Esra Sezer:
 - Digitale Barrieren
 - Assistenz
- Christina Mechler:
 - Kommunikation und Verständlichkeit
 - Mobilität

Was nehmen Sie aus dem Workshop mit zum Open Space?



Kontakt und weitere Informationen

Sie erreichen uns wie folgt:



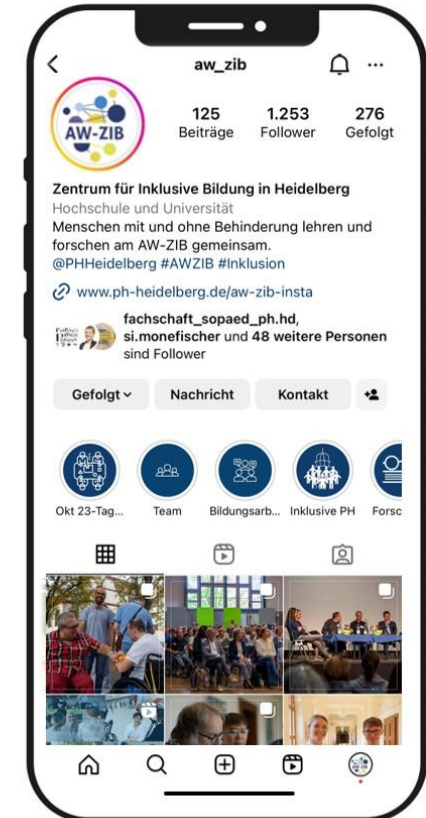
www.ph-heidelberg.de/aw-zib



Instagram: [@aw_zib](https://www.instagram.com/aw_zib)



Unseren Newsletter können Sie per E-Mail an aw-zib@ph-heidelberg.de abonnieren.



Literatur

- Unger, Hella von (2014): Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer (Lehrbuch).
- Wright, Michael T.; Springett, Jane; Kongats, Krystyna (2018): What Is Participatory Health Research? In: Michael T. Wright und Krystyna Kongats (Hg.): Participatory Health Research. Voices from Around the World. Cham: Springer International Publishing, S. 3–15.
- Schuppener, Saskia; Koenig, Oliver; Buchner, Tobias; Leonhardt, Nico (2020): Gemeinsam Forschen. Forschung mit Menschen mit Lern-schwierigkeiten. 1. Auflage. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.